

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 77 (1951)  
**Heft:** 16

**Illustration:** Neue Ausweitung der Kriegswirtschaft  
**Autor:** Nef, Jakob

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Neue Ausweitung der Kriegswirtschaft

„Chumm i nimm di wider e chli a d Hand!“

kehrte tief unglücklich in sein Gemach zurück. Er wollte nichts mehr sehen, noch etwas hören, aber die fröhliche Musik, das Lachen und Singen drang bis zu seinen Ohren. Halb rasend läutete er Sturm, und als der Verwalter erschien, schrie er: «Ich kann einfach nicht mehr! Ich halte es nicht mehr aus!

Gib mir Arbeit, sonst gehe ich zugrunde!»

Der Verwalter erwiderte ruhig: «Mein lieber Freund, ich habe es Dir schon einmal gesagt: Du kannst hier alles haben, wonach Dein Herz begehrt, nur keine Arbeit!» Er wandte sich wieder zum Gehen.

Da schrie der Mann in wahnsinniger Verzweiflung auf: «Wenn das hier so zugeht, so will ich doch lieber gleich zur Hölle fahren!»

Worauf ihn der Verwalter gelassen über die Schulter anblickte und sprach: «Ja, wo glaubst Du denn, daß Du seiest?»

Fay E. Roshard